



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Wie ordenung zûhalten sey in peinlichen fragen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

¶ Zum andern ist war: Innemend das nitt umb ein yede mißhandlung noch von yeder sache wegem. Auch nitt one vnderseidlich ein yede Persone soll peynlich ge- fragt werden.

¶ Zum dritten ist acht zuhaben das nitt ein schlecht oder geringe anzeig genüg- sam ist zu solicher frag fürzunehmen. sonder so der berüchtigt gantz verdecklich vnd mercklich glaublich vrsach vnd anzeig vor augen vor erkündet seyndt. also dz nitt mee geprauchet dann allein die bekennuß: vnd das die warheit in ander wey- se: dann durch solich frag: nitt offenbar mag werden.

¶ Zum vierden soll masse vnnnd bescheydenheit in solichen fragen gehalten das die frag nit strenger oder harter sey dann die that erfordere oder fürpringer der selbe gemeint haben. vnd menschlich messigung zugeprauchen das der gefragt an seynē glydern oder leben do durch nit verderblich werde.

¶ Zum fünften soll mitt fleiß gefragt werden wes wesens herkommens der be- rüchtigt: was seyn hantyrung do mitt er sich sein tag ernert. wo er sich vor gehalten: mitt wem er gewandelt/ gehandelt/ vnnnd seyn wonung gehabt hab: bey gütten oder bößen: ob er eyns gütten nämens vnd leynt. ob er gewonet oder gemeinlich be- rüchtigt sey solicher oder dergleychen mißhandlung. Soliche vnd wes also durch vmbstende vnd geschicklichkeit der Persone vnnnd ires wesens vnuor erkündet soll mit betreflichem fleiß vermerckt werden vnd die Richter sich darauß erlernen: ob wie vnd wann ernstlich frag fürzunehmen sey.

wan ein Bezüg mag peinlich gefragt werden

Xi. iiii

¶ In gezüg der gesagt heit von eyner sache er were do bey vnnnd mitt gewesen: vnnnd darnach desselben laugnet: schwenckt oder absele so er eygentlich ge- fragt würde. sagt: Er wiß das nitt. den mag man peinlich fragen

welche Persone nit sollen peinlich ge- fragt werden

Xi. v

¶ Kleinste Persone/ Doctores der Rechten. der Arzney/ die offenbarlich ire Ampt üben in Schülen lesen/ oder ampt tragen. Ritters die ire ritterschafft üben in Slössen oder ampten: oder dem gemeynē nütz vorseyn. vnnnd so- licher yetz berürten Persone Welich gemahel sollen nitt vnrechtfertiger that berüch- tigt noch peynlich gefragt werden. Auch gar alt Persone vonn Achtzig jaren. Noch junge Persone vnder vierzehen jaren. Aber die jungen mag man peynigen mitt Ruten oder Riemen. die warheit als auß ynen züerfaren.

¶ Aber in lasternverletzung der oberkeit genant Crimen lese maiestatis. entschul- diget nitt wurde. alter noch jugent/ syemögen alle peynlich gefragt werden.

wie ordnung zuhalten ist in peynlichen fragen

Xi. vi

¶ Mee dann ein Persone in gefeknuß vnd peynlich zufragen weren. soll man ansahen an dem do züermüthen die warheit lychlicher züerfaren / ob der forchtam ist oder do meer verdecklichkeit ist. oder an dem Jüngerem vñ schwächerem vnnnd nitt am sterckerem

Qij

¶ Darumb so ist von Keyserliche Rechten gesetzt so vatter vnd sone peynlich zu fragen wern soll die frag am Sone angefangen werden inn angesicht des vatters.

¶ Item ein fraw ist ee zufragen dann Mannes Persone: vnd also für vnnd für wie dann die ihennen den yezüeyten solichs von vns beuolhen ist am füglichesten bedunck die warheit zuersaren.

Wie sich Heynlicher frag zuerretten oder zuer weren sey. Li. vii

So wider yemant auß vorgender vsach vnnd offenbarer anzeig peynlich frag vnd erstanden würde von bezygener vbelthat oder mißhandlung we gen. mag derselb beclagt fordern/bitten vnnd begern seyn entschuldigung zuhören vnnd seyn vnschuldt fürzubringen vnuerzüglich. durch tüglich gezügen abzütreyben all vsach vnnd anzeige so wider yne seyn möchten: so soll nitt weyter mit demselben gehandelt yme zymlich zeit nach gestalt der sachs benennet. vnd seyn gegenwere vnnd entschuldigung gehört werden wie geptürlich/ menschlich vñ veru nüßtig o: denung ist.

¶ Solich entschuldigung/ vnschult oder errettung mag geschehen in vil wege. Nemlich so eyner beweyst das er auff die stunde der beschēenen vbelthat o: mißu handlung an eynem andern ort fer: von dannen gewesen sey.

¶ Es mag auch gescheen das vmb notdürfftig gegenwer ein mensch todt blybe. o: anders geschehe das sunst strafflich were. So aber Nottdurfft o: gegewere solichs erfordern vnd also beweyst würde. s selb ist nitt peynlich zufrage noch zustraffen

¶ Dergleychen so yemant in Gegenwer oder zubeschyrmern seyn habe vnd gütere handelte zu mißfall das sunst strafflich were. Dann alle Recht erlauben auch der Persone vnd irer güter halben das sich gewalts nitt gewalt auffzubalten vnd zuer weren sey zymlich.

¶ Desgleychen so eyner seynen Sone oder Brüder vergweltigen sehe vnnd yne beschyrmern o: erretten wolt: dann das eynem gezymet zuthun für seyn Persone mag er auch thun für seyn kynde vnd geschwisterde vnd für seynen vatter

¶ Auch nitt minder mag eyner für seyn Feliche gemahel gegenwer thun. vnnd ist schuldig dieselb zubeschyrmern. Dann sye ist seyn gesellyn von göttliche vñ mensche lychem mittwesen.

¶ Es soll vnd ist schuldig ein yeder vnser Wittburger vnnd vnderthan den andern seynē Wittburger zubeschyrmern vnnd zuerretten so eyner vonn frembden genö rigt oder vergweltigt würde.

¶ So auch ein Diep der bey nachtylicher weyl stelend begriffen würde vnd sich vnderstünde zu weren/der mag todt geschlagen werden vnstrafflich. Aber am tag soll man ein Diep nitt todtschlagen: er hett dann geschütze damitt er sich weret. doch das yn beyde yetzberürten sellen solichs geschehe nitt eynem offnbarem geschrey